

Arbeitsblatt Epochenlektion Gegenwartsliteratur

Auftrag 1:

Analysiert in den vier Gruppen die folgenden beiden Textauszüge und untersucht sie auf rhetorische Stilmittel. Achtet beispielsweise sau auf Anglizismen. Gibt es weitere Auffälligkeiten in der Sprache? Was lässt sich sonst noch feststellen? → *heiter, ironisch → Doppeldeutigkeit / or sie Erzählung durch Leon*

Ausschnitt 1 (S. 117):

Die Einrichtung des Lokals glich einer Art Vergnügungspark: Piñatas in allen möglichen Farben hingen von der Decke, Sombreros und Werbe-Blechschilder von den Wänden und Plastikkakteen in Plastiksand standen in den Ecken. Im Hintergrund lief eine Art **Easy-Listening-Mariachi-Musik**.

Die Absurdität, mitten auf dem Polarmeer in einer pseudolateinamerikanischen Kunstumgebung zu sitzen und Esswaren in sich zu stopfen, die vom **anderen Ende der Erde** stammen, entging ihm nicht; und doch, viel **absurder** als die vergangenen 24 Stunden war auch das nicht.

Die Tatsache war, dass er nicht weiterwusste. Nicht nur Kathrin hatte sich von ihm abgewandt, sondern das ganze System, in dem sie beide sich bewegten. Bis zum nächsten Zwischenhalt - und das wäre erst übermorgen der Fall - gab es nichts, was er tun konnte, außer abzuwarten. Weder fünf Jahre Beziehung noch sein königlicher Status als Kunde schienen etwas zu nützen; er war auf sich selbst zurückgeworfen, den unverlässlichsten Partner, den er sich vorstellen konnte.

Am liebsten wäre er schlafen gegangen, hätte sich in seine Höhle verkrochen, bis sich die Probleme von selbst lösten.

Stattdessen zückte er sein Handy und öffnete noch einmal seine **Messenger-App**. Keine neuen Nachrichten, weder von seinen Freunden, noch von Kathrin oder jemanden aus seiner Familie. Es war, als ob er nicht existierte, bloß ein Traum war.

Wie in einem dieser **Egoshoooter** kam es ihm vor, wenn man getötet wurde, und dann nur noch im **Spectator Mode** über die Karte fliegen kann, um zuzusehen, wie die anderen spielten. Er ließ den Blick durch den Raum schweifen: Zufriedene Kernfamilien mit ein bis zwei Kindern, Rentnerinnen und Rentner in beige bis bunter Freizeitkleidung. Er war der Einzige, der allein hier saß.

Ausschnitt 2 (S. 205):

Daran musste er jetzt denken, während er die sich synchron bewegende Menge beobachtete. Das war es doch, wonach sich Salaris sehnte, wonach wohl auch Kathrin gesucht hatte, ohne dass es ihm aufgefallen war: **Erlösung. Erlösung** vom Bewusstsein, Befreiung davon, ein **Ich** zu sein. Sich in eine niedrigere Lebensform zurückzuverwandeln, die zwar auf Reize reagiert, die irgendwie existiert, aber gar nicht dazu kommt, sich mit der eigenen Lebendigkeit auseinanderzusetzen. Eine zweite Chance hatte es-tentoxxa genannt. Eine Versöhnung dessen, was zerbrochen war, und eine Auflösung sämtlicher Grenzen. Das klang nicht einmal schlecht. Besser immerhin als dieses nagende Gefühl der Einsamkeit, dachte er, nur um den Gedanken schnell beiseitezuschieben.

Wie viele der Zuschauer wohl Salaris-Anhänger waren?

Er stellte sich vor, wie er die Bühne stürmte und dem Niederländer das Mikrofon aus der Hand riss, um die Menge zu warnen. Selbst in seiner Vorstellung war das Vorhaben nicht von Erfolg gekrönt: Man buhte ihn aus, hielt ihn für einen Spinner, sperrte ihn ein, zwang ihn, ins Wasser zu gehen.

Munter über die Planke.

Sowieso, was hatte er mit all diesen Menschen gemein? Er war **allein**, sie waren **allein**, alle waren sie **allein**, Nusschalen, die auf Wellen trieben. Wenn wenigstens jemand ihm glaubte, wäre ein Anfang gemacht, und dieser jemand wartete nun schon seit einigen Minuten auf ihn. Wenn er sie nur finden könnte.

realistisch geschildert

→ Referenz auf Mikurbaital (Diva) ← *klimax*

Auftrag 2:

Schreibt in eurer Gruppe einen Text, welcher im Zusammenhang mit einer Aktualität steht und dies in einer Form der Gegenwartsliteratur tut. Man soll anschliessend erraten können, um welches Thema es sich dabei handelt.